



Kontakt Veranstaltungen: planet13.medien@gmx.net
www.planet13.ch / +41 (0)79 631 90 32

2011

Veranstaltungen der „uni von unten“

(das Bildungsangebot der Internetcafés Planet13)

– lernen und lehren – lehren und lernen, Internetcafé Planet13,

Jeden Montagabend 19.00 Uhr

3. Januar

Slowakei - Karpaten und hohe Tatra (Dokumentarfilm)

Dauer: 90 Minuten / Sprache: D

Die Dunajec zieht ihre Schleifen durch den Hauptkamm der Karpaten. Die Hohe Tatra, das kleinste Hochgebirge Europas, zeichnet die Horizontlinie. Es ist ein geschichtsträchtiges Land, voll stolzer Städte und Burgen sowie kunsthistorischer Schätze.

10. Januar

Finanzkrise und Migration.

Zusammenhänge und Auswirkungen in der Schweiz / in Europa und in globalem Rahmen.

Input-Referat von Politikwissenschaftler Heiner Busch, Solidarité sans frontières. Danach Diskussion und Austausch.

17. Januar

Das Fürsorgewesen im spätmittelalterlichen Basel

Vortrag von Claudia Heinzmann*, lic.phil.,

Institut für Soziologie, Universität Basel.

Die öffentliche Wohlfahrt in spätmittelalterlichen Städten zeigt sich entgegen allgemeinen Vorstellungen als ein vielgestaltiges gesellschaftliches Unterstützungssystem. Neben geschlossenen Formen der Fürsorge, wie z.B. Spitäler und Leprosorien (Anstalten für Leprakranke), spielt vor allem das Almosenwesen eine zentrale Rolle. Im Vortrag werden exemplarisch zunächst verschiedene Formen der öffentlichen Fürsorge beschrieben und anschliessend veranschaulicht, wie sich das spätmittelalterliche Wohlfahrtsystem nach der Reformationszeit verändert hat.

*Claudia Heinzmann studierte in Basel und Bielefeld (Deutschland) Soziologie sowie Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit und Schweizer Geschichte. Sie arbeitet am Institut für Soziologie der Universität Basel als wissenschaftliche Mitarbeiterin.

EINLADUNG für den 24. Januar zu den Armutssitzungen von unten

Regelmässige Sitzungen im Internetcafé Planet13 von Armutsbetroffenen mit Armutsbetroffenen.

Austausch, Informationen, Diskussionen und.....

Themen: Armutsbekämpfung, Existenzsicherung, Erwerbslosigkeit

Für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete (Working poor, MigrantInnen, Einheimische, AsylbewerberInnen, von Altersarmut Betroffene, IV-RentnerInnen, SozialhilfeempfängerInnen, Erwerbslose...) und andere.....

Die Sitzungen werden in Eigenregie (Selbstverwaltung) der Armutsbetroffenen ohne Begleitung oder Coaching irgendwelcher Art arrangiert und verwaltet.

Sozialhilfe: In Winterthur gibt es das Anreizsystem: Gate Keeping (Torwache). Die als arbeitsfähig eingestuften Armutsbetroffenen müssen zuerst einen Monat lang Waldarbeiten machen, bevor sie Sozialhilfe erhalten. Die betroffenen Menschen werden stigmatisiert, schämen sich noch mehr. Eine Entwicklung ist entstanden, dass Anreizsysteme zur fast beliebigen Willkür sich entwickeln.

In Basel wird, wie man den Zeitungen im Spätherbst 2010 entnehmen konnte mit dem Modell Passage im 2011 etwas Ähnliches eingeführt.

Zuerst Arbeiten in der Verwaltung.

Zusätzlich soll noch eine Sozialfirma im 2011 für SozialhilfeempfängerInnen zuerst mal 100

Arbeitseinsatzmöglichkeiten anbieten – im 2. Arbeitsmarkt, dass heisst für Erwerbslose in weiterer

Abhängigkeit Verbleiben von der Sozialhilfe. Wie wir von verschiedenen Seiten gehört haben, sollen das

Fliessbandtätigkeiten sein.

Wir fragen, um was es sich hier eigentlich handelt? Warum geht man mit in wirtschaftlicher Not Seienden so um? Ist eine bescheidene Existenzsicherung, ein unsicheres Gut und ein Luxusartikel in der so wohlhabenden Schweiz geworden? Wo bleiben, wo sind denn die regulären Erwerbsplätze für alle? Wir möchten gemeinsam diese Geschehnisse besprechen und alles Weitere zusammen entwickeln.

Verantwortlich für die Einladung: Liste13, gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, als Gast im Internetcafé Planet13.



31. Januar

"Chance oder Zwang? Leitideen des Handelns in Arbeitsintegrationsprogrammen".

Vortrag von Dr. Peter Schallberger

Arbeitsintegrationsprogramme haben zum Ziel, Stellensuchende bei der Verbesserung ihrer Arbeitsmarktchancen zu unterstützen. Bei der vergleichenden Untersuchung solcher Programme zeigt sich allerdings, dass von den verschiedenen Programmanbietern dieses Ziel auf höchst unterschiedlichen Wegen zu erreichen versucht wird. Einige nehmen gegenüber den Stellensuchenden eine bevormundende, disziplinierende oder gar diffamierende Haltung ein. Sie unterstellen diesen, letztlich durch eigenes Verschulden arbeitslos zu sein. Andere wiederum versuchen, den Stellensuchenden handfeste Qualifizierungs- und Umschulungschancen zu bieten, stossen hierbei aber an rechtliche Grenzen. Der Vortrag beleuchtet die unterschiedlichen Haltungen, die in Arbeitsintegrationsprogrammen gegenüber den Stellensuchenden eingenommen werden.

Zur Person: Dr. Peter Schallberger, Soziologe und Volkswirtschaftler, ist seit 2006 Forschungsprofessor am Institut für Soziale Arbeit der FHS St. Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Zuvor war er während neun Jahren am Institut für Soziologie der Universität Bern tätig. Einer seiner Forschungsschwerpunkte ist die professionelle Praxis in der Sozialen Arbeit.

7. Februar

Vortrag von Carlo Knöpfel, Leiter Inlandhilfe und Geschäftsleitungs-Mitglied der Caritas Schweiz

Armut vermeiden ist besser als Armut bekämpfen.

Bericht über das Lebenslaufmodell, an dem sich die Arbeit von Caritas in Zukunft orientieren wird.

14. Februar

*Prof. Dr. Ueli Mäder: «Wie Reiche denken und lenken»

Vortrag über die Studie „Wie Reiche denken und lenken“, welche der Universität Basel aktuelle Antworten und interessante Einblicke zu den in der Schweiz wohnenden Reichen vermittelt. Verfasst wurde die Studie von Ueli Mäder, Sarah Schilliger und Ganga Jey Aratnam vom Institut für Soziologie. Rund jeder zehnte Milliardär der Welt wohnt in der Schweiz. Wer sind diese Menschen? Wo und wie leben sie? Wie denken und lenken sie? Wie nehmen sie die sozialen Gegensätze wahr?

* Studium der Soziologie, Psychologie und Philosophie. Dozent an der Hochschule für Soziale Arbeit (FHNW), Extraordinariat an der Universität Fribourg. Seit 2005: Ordentlicher Professor für Soziologie an der Universität Basel. Dekan der Philosophisch-Historischen Fakultät. Leitung des Nachdiplomstudiums „Konfliktanalysen und Konfliktbewältigung“. Generalsekretär der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie.

21. Februar

Integration - Gleichstellung oder Anpassung?

Input-Referat von Moreno Casasola, Generalsekretär von Solidarité sans frontières.

Früher galt Integration als progressives Gegenkonzept zur Assimilation (Anpassung). Heute bedeutet Integration auch eine breit akzeptierte Grundlage der Ausländerdiskriminierung. Kritischer Blick auf die Geschichte eines Begriffs.

EINLADUNG für den 28. Februar zur 2. Armutssitzung von unten
(Regelmässige Sitzungen im Internetcafé Planet13 von Armutsbetroffenen mit Armutsbetroffenen.
Austausch, Informationen, Diskussionen und.....)

Themen: Armutsbekämpfung, Existenzsicherung, Erwerbslosigkeit

Für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete (Working poor, MigrantInnen, Einheimische, AsylbewerberInnen, von Altersarmut Betroffene, IV-RentnerInnen, SozialhilfeempfängerInnen, Erwerbslose...) und andere.....

Die Sitzungen werden in Eigenregie (Selbstverwaltung) der Armutsbetroffenen ohne Begleitung oder Coaching irgendwelcher Art arrangiert und verwaltet.

Für die Armutssitzungen von unten hat Chantal Magnin, Dr. rer. soc.,
Mitarbeiterin am Institut für Sozialforschung in Frankfurt am Main, Dozentin an der Hochschule Luzern
Wirtschaft und Mitinhaberin des Büros für Sozioanalyse, das Patronat übernommen.

Das Patronat hat Peter Streckeisen, Dr. phil., Studium der Politikwissenschaften und Soziologie in Lausanne
und Zürich, erster Assistent, Institut für Soziologie, Basel, übernommen.

Verantwortlich für die Einladung: Liste13, gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, als Gast im Internetcafé
Planet13.

7. März

**Mohomodou Houssouba, Mediator GuM, Aids Hilfe beider Basel, wird über
AIDS sprechen.**

Prävention, Ansteckung, Krankheitsverlauf, Aufklärung und Information. Ueber Vorurteile und falschen
Ansichten.

Aids Hilfe beider Basel, Webseite: www.ahbb.ch

Aids Hilfe Schweiz, Webseite: www.aids.ch

14. März – Keine Veranstaltung
FASNACHTSFERIEN

21. März

« Der Baron auf den Bäumen » von Italo Calvino.

Lesung von Barbara Kümel:

„Auch ein Aussenseiter kann wichtig sein.“

Barbara Kümel schildert die gedankenvolle heitere Erzählung.

Barbara Kümel leitet Wanderungen mit dem Motto: „Bäume erleben, Bäume erkennen, ist unter anderem
Erzählerin und Puppenspielerin.

EINLADUNG für den 28. März zur 3. Armutssitzung von unten
(Regelmässige Sitzungen im Internetcafé Planet13 von Armutsbetroffenen mit Armutsbetroffenen.
Austausch, Informationen, Diskussionen und.....)

Themen: Armutsbekämpfung, Existenzsicherung, Erwerbslosigkeit

Für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete (Working poor, MigrantInnen, Einheimische, AsylbewerberInnen, von Altersarmut Betroffene, IV-RentnerInnen, SozialhilfeempfängerInnen, Erwerbslose...) und andere.....

Die Sitzungen werden in Eigenregie (Selbstverwaltung) der Armutsbetroffenen ohne Begleitung oder Coaching irgendwelcher Art arrangiert und verwaltet.

Für die Armutssitzungen von unten hat Chantal Magnin, Dr. rer. soc.,
Mitarbeiterin am Institut für Sozialforschung in Frankfurt am Main, Dozentin an der Hochschule Luzern
Wirtschaft und Mitinhaberin des Büros für Sozioanalyse, das Patronat übernommen.

Das Patronat hat Peter Streckeisen, Dr. phil., Studium der Politikwissenschaften und Soziologie in Lausanne
und Zürich, erster Assistent, Institut für Soziologie, Basel, übernommen.

4. April

Wasser ist Leben.

(Dokumentarfilm, USA 2008 / Regie: Irena Salina.

Wasser ist die Essenz des Lebens und ebenso notwendig wie die Luft zum Atmen. Im Rahmen der
Energieerzeugung ist es nach Erdöl und Strom zur drittgrössten Industrie angewachsen. Seine grosse
Bedeutung macht Wasser zu einem begehrten Objekt, dessen Besitz Macht verleiht.

11. April

"Umwelt- und menschengerechter Stadtverkehr"

Rudolf Schuster schildert kurz die Entstehung des Öffentlichen Verkehrs in den Städten, von der Kutsche bis zur U-Bahn. Er zeigt anschliessend auf, wie die Städte durch einseitige Bevorzugung des Automobils, bei gleichzeitiger Vernachlässigung und Verschlechterung des ÖV, teilweise unbewohnbar gemacht wurden. Er vergleicht die verschiedenen Verkehrsträger untereinander in Bezug auf Mensch und Umwelt und präsentiert Beispiele einer gewissen „Renaissance“ im ÖV, der jedoch für alle Benutzer gut erschwinglich sein sollte. Der Vortrag wird durch Bilder, Zeichnungen und graphische Darstellungen unterstützt.

Rudolf Schuster arbeitete viele Jahre in der Schienenfahrzeugkonstruktion und befasst sich nebenberuflich u.a. mit den Themen des Vortrags.

18. April

EINLADUNG zur 4. Armutssitzung von unten

(Regelmässige Sitzungen im Internetcafé Planet13 von Armutsbetroffenen mit Armutsbetroffenen. Austausch, Informationen, Diskussionen und.....)

Themen: Armutsbekämpfung, Existenzsicherung, Erwerbslosigkeit

Für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete (Working poor, MigrantInnen, Einheimische, AsylbewerberInnen, von Altersarmut Betroffene, IV-RentnerInnen, SozialhilfeempfängerInnen, Erwerbslose...) etc. Die Sitzungen werden in Eigenregie (Selbstverwaltung) der Armutsbetroffenen ohne Begleitung oder Coaching irgendwelcher Art arrangiert und verwaltet.

Für die Armutssitzungen von unten hat Chantal Magnin, Dr. rer. soc., Mitarbeiterin am Institut für Sozialforschung in Frankfurt am Main, Dozentin an der Hochschule Luzern Wirtschaft und Mitinhaberin des Büros für Sozioanalyse, das Patronat übernommen.

Streckeisen, Dr. phil., Studium der Politikwissenschaften und Soziologie in Lausanne und Zürich, erster Assistent, Institut für Soziologie, Basel, übernommen.

Themen: Sozialpolitik Basel-Stadt, Schweiz

- Soziale Rechte. BS: Sozialfirmen, Passage

25. April – Ostermontag - Keine Veranstaltung

2. Mai

***Biology as Ideology**

(Soziobiologische Ideologie -das DNA-Dogma)

Vortrag von André Haenni, Bio-Chemiker, Master Uni Fribourg, Uechtland, Schweiz.

Privat- und Nachhilfelehrer, Chemielehrer.

* („Biology as Ideology“, wurde verfasst von Prof. emeritus Rich. C. Lewontin, Harvard. Das Buch beinhaltet prinzipielle Kritik am Sozial-Darwinismus. Nimmt Bezug auf die Versprechungen aus den 90-er Jahren, wie: "Gentherapie ermöglicht Krebsheilmittel, AIDS-Impfung, Verlängerung des menschlichen Lebens bis auf 150 Jahre...")

9. Mai

Strategie des Bundes zur Armutsbekämpfung, wo stehen wir heute?

Vortrag von Silvia Schenker*

Der Bund hat einen ausführlichen Bericht zur Armutsbekämpfung erstellt und schlägt verschiedene Massnahmen vor. Welche Massnahmen sind sinnvoll und wie steht es mit der Umsetzung? Was muss auf Bundesebene gemacht werden und was in den Kantonen?

*Silvia Schenker, Nationalrätin SP Basel-Stadt, Sozialarbeiterin, Mutter von 3 erwachsenen Kindern. Mitglied der Kommission für soziale Sicherheit und staatspolitische Kommission. Politische Schwerpunktthemen: Sozial- und Gesundheitspolitik, Asyl- und Ausländerrecht. (<http://www.silviaschenker.ch/>)

16. Mai

Ein politischer Reisebericht aus Cuba und Ecuador von *Hans Schächli.

Im Reisebericht soll über die heutigen wichtigen Veränderungen in Cuba und über die Entstehung, die Politik und die Probleme der Linksregierung von Präsident Correa in Ecuador berichtet werden. Der Reisebericht wird aufgelockert durch Fotos von Cuba, dem geografisch sehr vielfältigen Land Ecuador und den Galapagos-Inseln.

* Hans Schächli, Präsident Solifonds, Basta, Basel. (<http://www.basta-bs.ch/>)

23. Mai

"Let's go to Venezuela - Eindrücke von der Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen in Caracas März 2011".

Präsentation durch: Aloisia Zell, 52 Jahre, Mitglied im Frauenverband COURAGE und aktiv im ver.di – Bezirksfrauenrat (Gewerkschaft).

Der Frauenverband COURAGE (<http://fvcourage.de/>) unterstützte die Weltfrauenkonferenz in Caracas. (<http://www.weltfrauenkonferenz.de/>)

30. Mai

EINLADUNG der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 5. Armutsitzung von unten

(Sitzungen im Internetcafé Planet13 von Armutsbetroffenen mit Armutsbetroffenen. Austausch, Informationen und Diskussionen.)

Themen: Armutsbekämpfung, Existenzsicherung, Erwerbslosigkeit.

Für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete (Working poor, MigrantInnen, Einheimische, AsylbewerberInnen, von Altersarmut Betroffene, IV-RentnerInnen, Sozialhilfe-empfängerInnen, Erwerbslose...) etc.

6. Juni

Neue Herausforderungen in der Integrationspolitik

Vortrag von Elisa Streuli, Soziologin

Kaum ein Feld wird so kontrovers diskutiert wie die Integrationspolitik. Anhand von Einzelbeispielen werden Bedrohungsszenarien heraufbeschworen, und Migrantinnen und Migranten werden pauschal für alle Arten von negativen Entwicklungen in der Gesellschaft verantwortlich gemacht. Dabei wird oft vergessen, dass es uns durch die Zuwanderung insgesamt nicht nur wirtschaftlich besser geht, sondern dass auch unser Alltagsleben vielfältiger und spannender wird. Aus der Vielfalt entstehen neue Möglichkeiten, gleichzeitig aber auch Risiken. Alle Menschen haben das Recht, dass sie vorurteilsfrei behandelt werden und willkommen sind. Gleichzeitig haben sie die Pflicht, sich an die Rechtsordnung, aber auch an verschiedene „ungeschriebene Gesetze“ zu halten. Die Politik steht vor der schwierigen Aufgabe, weder zu beschönigen noch zu dramatisieren und zwischen den unterschiedlichen Interessen zu vermitteln, für einen besseren gesellschaftlichen Zusammenhalt und zu möglichst guten Lebensbedingungen für alle.

13. Juni

Pfingstmontag - keine Veranstaltung –

20. Juni

Der Basler Frauenverein: Ein umfassendes soziales Dienstleistungsangebot für Frauen, Kinder und Familien.

Seit 1901 engagiert sich der Basler Frauenverein in unserer Stadt mit diversen Dienstleistungsangeboten.

Heute betreibt er 23 Tagesheime, 3 Kinderheime, eines davon als Durchgangsheim, sowie Beratungsstellen für Frauen, Pflegeeltern und Familien. Präsentation und Vortrag: Heidi Meier Raff.

Heidi Meier Raff, ist seit 2004 Geschäftsführerin des Basler Frauenvereins, Mutter von zwei erwachsenen Kinder und Patchwork-Omi von 5 Enkelkindern.

27. Juni

EINLADUNG der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 6. Armutsitzung von unten

(Sitzungen im Internetcafé Planet13 von Armutsbetroffenen mit Armutsbetroffenen. Austausch, Informationen und Diskussionen.)

Themen: Armutsbekämpfung, Existenzsicherung, Erwerbslosigkeit.

Für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete (Working poor, MigrantInnen, Einheimische, AsylbewerberInnen, von Altersarmut Betroffene, IV-RentnerInnen, Sozialhilfe-empfängerInnen, Erwerbslose...) etc.

Die Sitzungen werden in Eigenregie (Selbstverwaltung) der Armutsbetroffenen ohne Begleitung oder Coaching irgendwelcher Art organisiert und verwaltet.

Für die Armutsitzungen von unten hat Chantal Magnin, Dr. rer. soc., Mitarbeiterin am Institut für Sozialforschung in Frankfurt am Main, Dozentin an der Hochschule Luzern Wirtschaft und Mitinhaberin des Büros für Sozioanalyse, das Matronat übernommen.

4. Juli

Hebammen – ein Bericht über die Arbeit der Hebammen

Vortrag über die Arbeit der Hebammen, über Hausgeburten, Schwangerschaftsbetreuungen, Risikoschwangerschaften, Geburtsvorbereitungen, Geburten und Betreuungen im Wochenbett. Ob Hausgeburt oder nicht. Das beschäftigt viele Frauen. Wie sich entscheiden?
Referat von einer Vertreterin des Schweizerischen Hebammenverbandes beider Basel.
Danach Raum für Austausch und Diskussion.

11. Juli

Interkulturelle Gärten

Gärtnern und Freizeitaktivitäten in Interkulturellen Gärten stellen den sozialen Kontakt zwischen Flüchtlingen, Migranten und Einheimischen untereinander her und fördern dadurch die Verständigung zwischen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, die Integration von Flüchtlingen, Migranten und Zuwanderern sowie die Erhaltung und Nutzung der Kulturpflanzenvielfalt. Auch in Basel gibt es interkulturelle Gärten....
Vortrag von Heidi Emmenegger, Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt Basel-Stadt, Sozialarbeiterin Migration.

18. Juli

Wohnungslos in einem reichen Land(kreis)? Bericht der Wohnungslosenhilfe der AGJ/Caritas im Landkreis

Lörrach. Seit 1984 engagiert sich die AGJ / Caritas Wohnungslosenhilfe im Landkreis Lörrach für Menschen ohne Wohnung. Begonnen wurde damals im Erich-Reisch-Haus in Lörrach. In der Zwischenzeit sind drei Wohnprojekte, zwei ambulante Fachberatungsstellen und Tagesstätten, eine Notschlafstelle, ein medizinisches Projekt und ein Präventionsprojekt entstanden.

Oft wird die Frage gestellt, wie kommt es denn zum Wohnungsverlust? Vorurteile dominieren regelmässig die Diskussion. Dabei kann Wohnungslosigkeit im Prinzip jede/-n treffen. Die Gründe sind sehr vielfältig. Die Einrichtungen im Landkreis Lörrach haben den Anspruch, Menschen in Not zu helfen und Wege aus der Wohnungslosigkeit aufzuzeigen. Auch verstehen sich die Projekte als Lobby für die Betroffenen.

Über ihre Erfahrungen und die Arbeit sprechen Direktbetroffene und haupt-/ehrenamtliche Mitarbeiter. Der Abend gibt einen Impuls zur Diskussion und zum gemeinsamen Austausch.
Einführung und Moderation: Stefan Heinz, Leiter AGJ.

Wohnungslosenhilfe im Landkreis Lörrach (Link: <http://www.agj-eiburg.de/wohnungslosenhilfe.html>)

25. Juli

EINLADUNG der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 6. Armutssitzung von unten

(Sitzungen im Internetcafé Planet13 von Armutsbetroffenen mit Armutsbetroffenen. Austausch, Informationen und Diskussionen.)

Themen: Armutsbekämpfung, Existenzsicherung, Erwerbslosigkeit.

Für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete (Working poor, MigrantInnen, Einheimische, AsylbewerberInnen, von Altersarmut Betroffene, IV-RentnerInnen, Sozialhilfe-empfängerInnen, Erwerbslose...) etc. Die Sitzungen werden in Eigenregie (Selbstverwaltung) der Armutsbetroffenen ohne Begleitung oder Coaching irgendwelcher Art organisiert und verwaltet.

Für die Armutssitzungen von unten hat Chantal Magnin, Dr. rer. soc., Mitarbeiterin am Institut für Sozialforschung in Frankfurt am Main, Dozentin an der Hochschule Luzern Wirtschaft und Mitinhaberin des Büros für Sozioanalyse, das Matronat übernommen.

Das Patronat hat Peter Streckeisen, Dr. phil., Studium der Politikwissenschaften und Soziologie in Lausanne und Zürich, erster Assistent, Institut für Soziologie, Basel, übernommen.

Themen: Sozialpolitik Basel-Stadt und schweizweit, Deutschland, EU und das weitere Europa. Soziale Rechte. Speziell für BS: Sozialfirmen, Modell Passage

(www.liste13.ch)

1. August

Das Boot ist voll (Drama, 1980)

Darsteller: Math. Gnädinger, Tina Engel

Regisseur: Markus Imhoof Dauer: 100 Minuten

Sprache: D

Einer zufällig zusammengewürfelten Gruppe von Flüchtlingen ist während des letzten Krieges der heimliche Grenzüberschritt in die Schweiz gelungen. Sie alle können nicht wissen, dass diese Zuflucht trügerisch ist, dass Flüchtlinge «nur aus Rassengründen» kein Anrecht auf Asyl haben und dass seit einiger Zeit die Grenzen für Fremde verschlossen sind. Halbherzig von Schweizern aufgenommen und halb wieder verraten, sind die Flüchtlinge sogar bereit, sich selber preiszugeben um sich zu retten.

8. August

Präsentation – Aids Präsentation in der Region Basel

Projekt Gesundheit und Migration,

Aids Hilfe beider Basel (www.ahbb.ch)

In Zusammenarbeit mit Planet 13

Aids Hilfe beider Basel ist seit 25 Jahren die regionale Stelle im HIV-Aids Bereich. Das Projekt Gesundheit und Migration (GuM) beschäftigt sich mit dem Thema Prävention unter MigrantInnen. Dieser Abend ist die zweite Veranstaltung in der Zusammenarbeit mit Planet 13.

Mohomodou Houssouba, Mediator bei der Aids Hilfe beider Basel, führt die Präsentation und Diskussion über das langjährige Engagement für die Gesundheit der Einwanderer in prekärsten Lagen (Einwohner in Asyl- und Durchgangsheimen, Migranten die Informationen auf Deutsch wenig verstehen, Leute ohne Zugang zu den Inhalten der offiziellen Kampagnen dh BAG oder Aids Hilfe Schweiz Plakate, Broschüre, etc.). Es gibt Informationen über die aktuelle Botschaft der Aids-Prävention, aber auch Perspektiven über die weltweite Bekämpfung der Pandemie, die Zusammenhänge zwischen Wissen und Verhalten.

Mit PowerPoint Unterstützung und Film Abschnitte über die Präventionsarbeit in der Schweiz und im Ausland. Der Präsentation folgt eine Fragerunde.

15. August

Wo die grünen Ameisen träumen (Dokumentation, Öko-Drama um Traumzeiten und die Ausbeutung der australischen Wüste.)

Darsteller: Bruce Spence, Ray Barrett (Australien)

Regisseur: Werner Herzog D 84

Dauer: 96 Minuten

Sprache: D

Australische Ureinwohner glauben an den Mythos der grünen Ameisen, die ihnen Kunde vom Feuer brachten. Sie sind Hüter der Kultstätten der Ameisen und Bewahrer der Träume.

Aborigines besetzen einen heiligen Platz in der Wüste, wo Bulldozer der Uran Mining Company mit Erdräumarbeiten beginnen. Vor Gericht finden die unbequemen 'Wilden' kein Verständnis, ihr heiliges Gebiet wird zerstört, die Traumzeit unterliegt der Ökonomie. Man trickst die Aborigines mit einem Flugzeug (Todesvogel) aus, der hinter den Bergen zerschellt. Werner Herzog hat den Mythos der 'grünen Ameisen' erfunden, den es im Gegensatz zu den von Bruce Chatwin beschriebenen 'Traumpfaden' der Aborigines nicht gibt. Wie in 'Fata Morgana' filmt er die australische Wüste als aussergewöhnliche, einsame rostrote Mondlandschaft. Die kraftvolle poetische Fabel um den Konflikt Ökologie contra Ökonomie ist grosses Kinomärchen, in den Gerichtsszenen eine Groteske um Kulturverständnis.

22. August

"Schuldenkrise - Können Staaten bankrott gehen?"

Vortrag von Hans Schäppi*:

Verschiedene europäische Staaten, allen voran Griechenland, stehen vor dieser Situation. Die weiteren Faktoren sind: Schuldenkrise und Abbau der Demokratie und Schuldenkrise - Die Reichen werden gerettet und wir zahlen.

* Hans Schäppi, Präsident Solifonds, Basta, Basel. (<http://www.basta-bs.ch/>)

29. August

**EINLADUNG der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel,
zur 7. Armutssitzung von unten**

(Sitzungen im Internetcafé Planet13 von Armutsbetroffenen

mit Armutsbetroffenen. Austausch, Informationen und Diskussionen.)

Themen: Armutsbekämpfung, Existenzsicherung, Erwerbslosigkeit.

Für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete (Working poor, MigrantInnen, Einheimische, AsylbewerberInnen, von Altersarmut Betroffene, IV-RentnerInnen, Sozialhilfe-empfängerInnen, Erwerbslose...) etc.

Die Sitzungen werden in Eigenregie (Selbstverwaltung) der Armutsbetroffenen ohne Begleitung oder Coaching irgendwelcher Art organisiert und verwaltet.

Für die Armutssitzungen von unten hat Chantal Magnin, Dr. rer. soc., Mitarbeiterin am Institut für Sozialforschung in Frankfurt am Main, Dozentin an der Hochschule Luzern Wirtschaft und Mitinhaberin des Büros für Sozioanalyse, das Patronat übernommen.

Das Patronat hat Peter Streckeisen, Dr. phil., Studium der Politikwissenschaften und Soziologie in Lausanne und Zürich, erster Assistent, Institut für Soziologie, Basel, übernommen.

Themen: Sozialpolitik Basel-Stadt und schweizweit, Deutschland, EU und das weitere Europa.

Soziale Rechte. Speziell für BS: Sozialfirmen, Modell Passage (www.liste13.ch)

5. September

fremd?!"

Bericht über das Projekt durch Pascal Moor, Geschäftsleiter

Ist ein transkulturelles Theater- und Bildungsprojekt, das seit 2006 besteht. Die Arbeit findet in Quartieren statt, deren BewohnerInnen zum grössten Teil Familien aus sozioökonomisch tiefen Schichten mit Migrationshintergrund sind. Im Mittelpunkt für die Theaterproduktionen standen 12- bis 15-jährige Jugendlichen.

„fremd?!“ arbeitete über einen Zeitraum von sieben Monaten an vier verschiedenen Schulen mit je einer Klasse. Im Mai und Juni 2011 wurden bei den PartnerInnen von „fremd?!“ - dem Vorstadttheater, der Kaserne Basel, der Theaterfalle und dem Theater Roxy in Birsfelden - die Produktionen je fünfmal öffentlich aufgeführt. (www.projektfremd.ch).

Mit DVD-Vorführung von den verschiedenen Produktionen. Jede Produktion kommt aus einem anderen Theater/Schulhaus. fremd?!“ hat in Zofingen am Secondo Theaterfestival gewonnen.

12. September

Projekt "FlexiHelp"

Integrierte und flexible Hilfen zur Armutsbekämpfung in Basel-Stadt

von Dr. Christoph Mattes* und Andreas Wyss**

Zur Überwindung von Armut bestehen in Basel mehr als 60 Hilfeangebote. Die Vielzahl der Angebote steht auch für unterschiedliche ideologische und fachliche Perspektiven der Begegnung mit und der Bewältigung von Armut. In Fachkreisen der praktischen Sozialen Arbeit besteht seit geraumer Zeit die Kritik, dass die bestehenden Angebote zur Armutsbewältigung nicht oder nur unzureichend miteinander vernetzt sind. Das Projekt "Integrierte und flexible Hilfen zur Armutsbewältigung in Basel" hatte das Ziel, zunächst die Möglichkeiten der Schaffung eines aufeinander abgestimmten (integrierten) und auf die Lebenswelt der Betroffenen ausgerichteten (flexiblen) Hilfesystems zu prüfen und ein entsprechendes Konzept für die Region Basel zu entwickeln.

*Christoph Mattes, Dipl. Sozialarbeiter und Erziehungswissenschaftler arbeitet beim Institut für Sozialplanung und Stadtentwicklung der FHNW-HSA. Themenschwerpunkte sind Armut, Verschuldung, Lebenslagen.

**Andreas Wyss Sozialarbeiter und Projektmitarbeiter an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW.

19. September

Rassismus und Diskriminierung – Was tun?

Stopp RASSISMUS, die Nordwestschweizer Beratungsstelle gegen Diskriminierung und Rassismus stellt sich vor. Rassismus und Fremdenfeindlichkeit gefährden und beeinträchtigen das friedliche Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Seit 2007 berät Stopp Rassismus Personen, die sich rassistischer Diskriminierung ausgesetzt fühlen. In welchen Formen kommt Diskriminierung im Alltag vor? Wer kann sich an Stopp Rassismus wenden? Was können wir tun? Die Mitarbeiter/innen von Stopp Rassismus sprechen über ihre Erfahrungen und die Arbeit. Der Vortrag gibt einen Impuls zur anschliessenden Diskussion und zum gemeinsamen Austausch. Vortrag von Johan Göttl, Stellenleiter und Nihal Karamanoglu, Mitarbeiterin.

26. September

EINLADUNG der Liste13

**gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 8. Armutssitzung von unten
(Sitzungen im Internetcafé Planet13 von Armutsbetroffenen
mit Armutsbetroffenen. Austausch, Informationen und Diskussionen.)**

Für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete (Working poor, MigrantInnen, Einheimische, AsylbewerberInnen, von Altersarmut Betroffene, IV-RentnerInnen, SozialhilfeempfängerInnen, Erwerbslose...) etc. Die Sitzungen werden in Eigenregie (Selbstverwaltung) der Armutsbetroffenen ohne Begleitung oder Coaching irgendwelcher Art organisiert und verwaltet.

Für die Armutssitzungen von unten hat Chantal Magnin, Dr. rer. soc., Mitarbeiterin am Institut für Sozialforschung in Frankfurt am Main, Dozentin an der Hochschule Luzern Wirtschaft und Mitinhaberin des Büros für Sozioanalyse, das Patronat übernommen.

Das Patronat hat Peter Streckeisen, Dr. phil., Studium der Politikwissenschaften und Soziologie in Lausanne und Zürich, erster Assistent, Institut für Soziologie, Basel, übernommen.

Themen: Sozialpolitik Basel-Stadt und schweizweit, Deutschland, EU und das weitere Europa. Soziale Rechte. Armutsbekämpfung, Existenzsicherung, Erwerbslosigkeit.

Speziell für BS: Sozialfirmen, Modell Passage, (www.liste13.ch)

3. Oktober

Verschuldung in den USA als Motor der Wirtschaft

Dokufilm / Länge 1 Std. 10 Min. / Sprache: D

Dieser Doku aus 2007 spekulierte schon damals, dass die Verschuldung in den USA irgendwann zu einem Zusammenbruch des Finanzsystems führen wird. Das Problem in den USA ist, dass nicht nur der Staat extrem verschuldet ist, sondern auch die einzelnen Bürger mehr ausgeben als sie verdienen und zudem auch noch die Wirtschaft ein Handelsbilanz-Defizit hat. Wenn jeder mehr Geld zur Verfügung hat wird natürlicherweise die Wirtschaft angekurbelt, da mehr konsumiert wird und somit auch mehr Güter produziert werden müssen.

Doch Kredite müssen auch irgendwann zurück bezahlt werden - und zwar mit Zinsen. Das Problem ist, dass der Staat mittlerweile nicht einmal in der Lage ist die Zinsen für seine Verschuldung aus den laufenden Einnahmen zu begleichen. Im Gegenteil, es müssen sogar neue Kredite aufgenommen werden, alleine um die Zinsen bestehender Kredite zurück zu bezahlen. Schulden zu haben ist in den USA etwas Selbstverständliches, dabei wird oft nicht berücksichtigt, ob man überhaupt eine realistische Chance hat die Schulden jemals zu begleichen.

10. Oktober

AMIE Berufseinstieg für junge Mütter

Franziska Reinhard Projektleiterin AMIE,

Tisha Philip Kursleiterin AMIE, berichten über das Projekt.

AMIE fördert und begleitet junge Mütter auf dem Weg zur wirtschaftlichen Eigenständigkeit. Junge Frauen, die noch vor Abschluss einer Erstausbildung schwanger geworden sind, haben ein erhebliches Risiko ökonomisch abhängig zu werden. Eine berufliche Perspektive zu entwickeln und einen Weg in die Unabhängigkeit zu finden, ist mit grossen Hürden verbunden.

AMIE begleitet solche jungen Mütter beim Einstieg in eine berufliche Grundbildung oder in den Arbeitsmarkt. Sie werden auf die Lebenssituation als Berufsfrau und Mutter optimal vorbereitet. Nach der Ausbildung können sie ein selbstbestimmtes Leben führen. (Webseite: www.amie-basel.ch/)

17. Oktober

DES HOHEN RICHTERS FALL

Der Autor des neu erschienenen Buches „Der Richter und das Mädchen“ lädt ein zu einem Vortrag.

Es ist die Geschichte eines hohen Gerichtspräsidenten, der einen Journalisten bespuckte und deswegen Kopf und Kragen verlor und zum Rücktritt gezwungen wurde. In einem medialen und politischen Prozess wird er vom Richter zum Gerichteten. Ein tiefer Fall. Das Mädchen von nebenan wird in der Krise zur Seelenführerin dieses Menschen im freien Fall und führt ihn zu einem inneren Wandel. Er findet von der Vatersprache zur Muttersprache zurück. Durch die Rede und Selbstanklage des gerichteten Richters wird der Leser und die Leserin des Buches in seinen Gedankenfluss gerissen und zu den Gründen, Hintergründen und Abgründen seines Richtens und seiner Seele herangeführt.

Zum Autor: Peter Zihlmann, früher Strafverteidiger und Gerichtspräsident, ist erfolgreicher Autor von Büchern, die das Recht hinterfragen und den Umgang unserer Gesellschaft mit dem Bösen und Fremden offenlegen. Anschliessend Diskussion und Gespräch über das Thema seines Buches.
(Webseite: <http://www.peter.zihlmann.com/>)

24. Oktober

Keine Veranstaltung. Eine geplante Lesung musste kurzfristig abgesagt werden.

31. Oktober

EINLADUNG der Liste13

**gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 9. Armutssitzung von unten
(Sitzungen im Internetcafé Planet13 von Armutsbetroffenen**

mit Armutsbetroffenen. Austausch, Informationen und Diskussionen.)

Für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete (Working poor, MigrantInnen, Einheimische, Asylsuchenden, von Altersarmut Betroffene, IV-RentnerInnen, SozialhilfeempfängerInnen, Erwerbslose...) etc. Die Sitzungen werden in Eigenregie (Selbstverwaltung) der Armutsbetroffenen ohne Begleitung oder Coaching irgendwelcher Art organisiert und verwaltet.

Für die Armutssitzungen von unten hat Chantal Magnin, Dr. rer. soc., Mitarbeiterin am Institut für Sozialforschung in Frankfurt am Main, Dozentin an der Hochschule Luzern Wirtschaft und Mitinhaberin des Büros für Sozioanalyse, das Patronat übernommen.

Das Patronat hat Peter Streckeisen, Dr. phil., Studium der Politikwissenschaften und Soziologie in Lausanne und Zürich, erster Assistent, Institut für Soziologie, Basel, übernommen.

Themen: Sozialpolitik Basel-Stadt und schweizweit, Deutschland, EU und das weitere Europa. Soziale Rechte. Armutsbekämpfung, Existenzsicherung, Erwerbslosigkeit.

Speziell für BS: Sozialfirmen, Modell Passage (www.liste13.ch)

7. November

"Biology as Ideology?"

Vortrag von André Haenni: "Master in Bio-Chemie, der UniFribourg, anno 2002", seither erwerbstätig als Privatlehrer bzw. "prof. privé".

Viele Leute glauben, dass die Naturwissenschaften und insbesondere die darwinistische Biologie die "neue Religion" des 20. Jahrhunderts seien. Seit die Autoritäten der althergebrachten Kirchen oder Glaubensgemeinschaften - häufig zu Recht - in Frage gestellt werden dürfen, suchen viele Menschen eine Ersatz-Religion, und nichts passt besser zur totalen Herrschaft des Kapitals als die darwinistische Ideologie. Viele "neue" Autoritäten, insbesondere Befürworter faschistischer Systeme im anglo-germanischen Kulturraum, berufen sich immer wieder auf das Jahrhundertbuch von Sir Charles Darwin: "On the Origin of the Species by Evolution and Natural Selection". Diese Leute behaupten, jeder biologische Organismus stehe in unablässigem, mörderischem Konkurrenzkampf mit jedem anderen Organismus, insbesondere auf der Ebene der "Population" in ihrem "Kampf ums Dasein".

Ob Darwin selber ein Rassist war oder nicht, wird in diesem Vortrag diskutiert. Die verheerenden Konsequenzen der darwinistischen Ideologie für die europäische und globale Geschichte des 20. Jahrhunderts, mit besonderem Augenmerk auf die Geschichte der Schweiz in den Dreissiger und Vierziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts, werden ebenfalls diskutiert.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf den biologisch bzw. historisch-wissenschaftlich gesicherten Fakten. Denn gerade das Fach Evolutionsbiologie ist in den letzten 20 Jahren auf universitärer Ebene ausserordentlich kreativ weiter entwickelt worden, insbesondere im Licht der neuesten Erkenntnisse aus der Gentechnologie."

14. November

Amerika – hast du's besser? Ein Reisebericht.

Vortrag Paula Küng-Hefti mit Bildern und Diskussion.

Wer im Juli 2011 die Ostküste der Vereinigten Staaten bereist, erlebt ein Paradox: glühende Hitze, aber überall wunderbar grüne und kräftige Bäume, von Floridas bis Massachusetts, Vitalität, so weit das Auge reicht. In Florida ist die letztjährige Ölkatastrophe im Golf von Mexiko kein Thema mehr, Hauptsache, die Condos (Eigentumswohnungen) sind vermietet. Ein Augenschein. Doch geht es Amerika wirklich besser? Am 2. August 2011 sind die Vereinigten Staaten an einer Insolvenzerklärung vorbeigeschrammt. Was aber das Haushaltsdefizit für Bildung und Kultur, Natur und Tourismus, Sicherheit und Weltwirtschaft bedeutet, wird man erst jetzt langsam sehen. Wenn in der Politik Demokraten und Republikaner unversöhnlich

aufeinanderprallen, so hat es im intellektuellen Denken der Amerikaner ähnlich grosse Gegensätze. Am Beispiel des Buches *Where good ideas come from* von Steven Johnson (2010) soll darauf eingegangen werden. Bilder und persönliche Erlebnisse sind die Grundlage des Berichts und laden zur Diskussion ein.

Über die Vortragende: Paula Küng-Hefti (66), geboren in Budapest (Ungarn), Germanistin, pensionierte Gymnasiallehrerin und Bibliothekarin, Teammitglied des Internetcafés Planet13, gibt daselbst gratis Englischunterricht für AnfängerInnen und Fortgeschrittene.

21. November

Ein Reisebericht über die Inseln Korsika und Sardinien sowie Teile des Piemont und der Provence.

Vortrag von Rudi Schuler mit Bildern und anschliessender Diskussion.

- Über die geschichtlichen Situationen, auch in politischer Hinsicht
- Offizielle und regionale Sprachen
- Unabhängigkeits-Tendenzen
- Die Finanz- und Wirtschaftskrise ist überall spürbar
- Versorgung der beiden Inseln vorab mit elektrischer Energie (keine AKW's) aber auch mit Öl, Benzin.....
- Über das Leben und die Denkweise der dortigen Bevölkerungen
- Essgewohnheiten, Interessen, Kulturelles, Musik
- Über das Vorhandensein von Armut
- Verkehrswege und Reisegewohnheiten der Inselbewohner und der Touristen

Über den Vortragenden: *Rudolf Schuler arbeitete viele Jahre in der Schienenfahrzeugkonstruktion und ist vielseitig sozial engagiert.

28. November

EINLADUNG der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 10. Armutssitzung von unten (Sitzungen im Internetcafé Planet13 von Armutsbetroffenen

mit Armutsbetroffenen. Austausch, Informationen und Diskussionen.)

Für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete (Working poor, MigrantInnen, Einheimische, Asylsuchenden, von Altersarmut Betroffene, IV-RentnerInnen, SozialhilfeempfängerInnen, Erwerbslose...) etc. Die Sitzungen werden in Eigenregie (Selbstverwaltung) der Armutsbetroffenen ohne Begleitung oder Coaching irgendwelcher Art organisiert und verwaltet. Für die Armutssitzungen von unten hat Chantal Magnin, Dr. rer. soc., Mitarbeiterin am Institut für Sozialforschung in Frankfurt am Main, Dozentin an der Hochschule Luzern Wirtschaft und Mitinhaberin des Büros für Sozioanalyse, das Matronat übernommen. Das Patronat hat Peter Streckeis, Dr. phil., Studium der Politikwissenschaften und Soziologie in Lausanne und Zürich, erster Assistent, Institut für Soziologie, Basel, übernommen. Themen: Sozialpolitik Kt.BS/Schweiz, Europa und global. Soziale Rechte. Armutsbekämpfung, Existenzsicherung, Erwerbslosigkeit. Sozialfirmen, Modell Passage BS, (www.liste13.ch)

5. Dezember

Vortrag von Fredy Spring*:

Warum wir programmieren. Von der Rechenmaschine zum Algorithmus und zurück.

Die Veranstaltung gibt einen Einstieg in das Denken der Programmierung und dessen historischen Hintergrund. In dem Überblick wird dargelegt, wie die „Kommunikation im Denken“ zwischen Mensch und Maschine mit heutigen Programmiersprachen in ihrem Grundmuster abläuft. Die historischen Wurzeln der heutigen (Software-)Programmierung reichen bis in die Neuzeit zurück.

Im historischen Einführungsteil wird ein Überblick durch die Entstehung von Rechenmaschinen und -automaten ab der Neuzeit bis zum Zeitalter der ersten elektronischen Rechanlagen gegeben. In einem zweiten Teil geht es um die Modelle, wie es von einer in Prosa formulierten Fragestellung zur (sprachlichen) Umformulierung kommt, so dass eine Maschine das Problem versteht und es durch Maschinenaktionen umsetzen bzw. lösen kann. Anhand des Begriffs Algorithmus wird diese Arbeitsweise und -logik erklärt. Die heutige Umsetzung solcher Algorithmen erfolgt durch Programmiersprachen, zu denen auch ein kurzer Überblick gegeben wird. Computer-Kenntnisse werden keine vorausgesetzt, ein bisschen Interesse an technischen Dingen und logischem Denken ist von Vorteil.

*Über den Vortragenden: Fredy Spring ist nebenamtlicher Dozent für Geoinformatik und hält Einführungsvorlesungen in die Programmierung.

12. Dezember

Autonome Schule Zürich – ein selbstverwaltetes Bildungsprojekt

Vorstellung der ASZ durch: Bah, Julia, Ruth und Nina, Moderierende (Lehrpersonen).

Die Autonome Schule Zürich ist eine Plattform rund um freie Bildung, wo Kurse angeboten, aber auch Interessen ausgeschrieben werden, sich Lernklassen finden, Unterlagen gesammelt, Kontakte geknüpft und Diskussionen geführt werden können – und alles zusammen mit möglichst geringem administrativen Aufwand, Hierarchieabbau und Platz für Eigendynamik...

...dies wurde bald zu einem Grossprojekt mit entsprechendem Aufwand und Knowhow für die Realisierung.

19. Dezember

EINLADUNG der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 12. Armutssitzung von unten (Sitzungen im Internetcafé Planet13 von Armutsbetroffenen

mit Armutsbetroffenen. Austausch, Informationen und Diskussionen.)

Für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete (Working poor, MigrantInnen, Einheimische, Asylsuchenden, von Altersarmut Betroffene, IV-RentnerInnen, SozialhilfeempfängerInnen, Erwerbslose...) etc.

Die Sitzungen werden in Eigenregie (Selbstverwaltung) der Armutsbetroffenen ohne Begleitung oder Coaching irgendwelcher Art organisiert und verwaltet. Für die Armutssitzungen von unten hat Chantal Magnin, Dr. rer. soc., Mitarbeiterin am Institut für Sozialforschung in Frankfurt am Main, Dozentin an der Hochschule Luzern Wirtschaft und Mitinhaberin des Büros für Sozioanalyse, das Patronat übernommen.

Das Patronat hat Peter Streckeisen, Dr. phil., Studium der Politikwissenschaften und Soziologie in Lausanne und Zürich, erster Assistent, Institut für Soziologie, Basel, übernommen.

Themen: Sozialpolitik Kt.BS/Schweiz, Europa und global.

Soziale Rechte. Armutsbekämpfung, Existenzsicherung,

Erwerbslosigkeit. Sozialfirmen, Modell Passage BS.

(www.liste13.ch).